

„Sonderfall“ Angewandte

Die Universität für angewandte Kunst Wien im Austrofaschismus, Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit

Bernadette Reinhold und
Christina Wieder (Hg.)



di:'angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Buchpräsentation

Mittwoch, 5. Juni 2024, 18 Uhr

Universitätsgalerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof
Sala Terrena, Schönlaterng. 5 / Grashofg. 3, 1010 Wien

Als die Wiener Kunstgewerbeschule 1941 zur Reichshochschule erhoben wurde, feierte sie sich als einzigartigen „Sonderfall“ im nationalsozialistischen Uni-versitätswesen. Ausgehend von neuesten Forschungen zeichnet diese Studie die wechselhafte Geschichte der heutigen Universität für angewandte Kunst Wien im Austrofaschismus, Nationalsozialismus und in den Nachkriegsjahren nach. Das Buch gibt umfassende Einblicke in Kunstsammlung und Archiv der Angewandten und nimmt diese bedeutende Kunstinstitution zwischen 1933 und 1955, ihre Klassen und Werkstätten sowie ihre Lehrenden und Studierenden in den Fokus. Dabei stellen sich Fragen nach politischen, kulturellen und künstlerischen Zäsuren, aber auch nach Kontinuitäten im Wandel demokratischer und faschistischer Systeme.

Begrüßung

Petra Schaper Rinkel, Rektorin, Universität für angewandte Kunst Wien
Cosima Rainer, Leiterin Kunstsammlung und Archiv, Universität für angewandte Kunst Wien

Ein Gespräch zum Buch mit den Herausgeberinnen und Autorinnen

Bettina Buchendorfer, Sophie Geretsegger, Silvia Herkt, Bernadette Reinhold,
Christina Wieder

„Sonderfall“ Angewandte. Die Universität für angewandte Kunst Wien im Austrofaschismus, Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit

Bernadette Reinhold und Christina Wieder (Hg.)
Verlag De Gruyter in der Reihe Edition Angewandte
464 Seiten, 150 Abbildungen
ISBN: 9783111366326 E-Book ISBN: 9783111371498

[Mehr Informationen zum Forschungsprojekt „Sonderfall“ Angewandte](#)